

# Protokoll

## der 8. Generalversammlung Donnerstag, 22. Mai 2025, 17.00 Uhr Gemeinde Lausen

### Traktandenliste

#### I. Statuarische Geschäfte

1. Protokoll der Generalversammlung vom 23. Mai 2024
2. Genehmigung der Verbands-Rechnung 2024 und der Rechnung 2024 der Fachstelle Lernende
3. Entlastung des Vorstandes
4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge – Erhöhung von CHF 50.00 auf CHF 90.00
5. Genehmigung der Budgets 2024 des Verbands und des Budgets 2025 der Fachstelle Lernende
6. Diverses
  - Vorstellung Katrin Bartels, Leiterin Gemeindeverwaltung Arlesheim als designierte Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsleitung
  - Informationen Berufsschau vom 26. – 30. November 2025 in Basel
  - Information nächste Generalversammlung am 21. Mai 2026, 17.00 Uhr

#### I. Statuarische Geschäfte

A. Neuenschwander eröffnet die GV und begrüsst etwas über 40 Anwesende zur 8. Generalversammlung des Gemeindefachverbandes.

Seitens des Vorstandes mussten sich folgende Personen entschuldigen:

Theres Fuchs, FG Einwohnerdienste, Katrin Bartels designierte FG-Leiterin Verwaltungsleitung sowie Stefan Walthard, FG Finanzen, Benjamin Meyer, FG Weiterbildung

Aufgrund einer Terminkollision informiert A. Neuenschwander über eine Programmänderung. Statt im Anschluss an die Versammlung wird Peter Aerni, Gemeindepräsident von Lausen, kurz die Gemeinde Lausen vorstellen.

Im Weiteren weist er auf eine Anpassung der Traktanden hin. Neu werden die Jahresberichte der Fachgruppen zur Kenntnis gebracht, was neu Traktandum 2 bedeutet. Somit verschieben sich die Traktanden um jeweils einen Punkt nach hinten.

#### 1. Protokoll der Generalversammlung vom 23. Mai 2024

://: Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Generalversammlung vom 23. Mai 2024.

## 2. Jahresberichte Fachgruppen

Die Jahresberichte der Fachgruppen werden zur Kenntnis genommen.

## 3. Genehmigung der Verbands-Rechnung 2024 und der Rechnung 2024 der Fachstelle Lernende

Die Kassierin Jasmin Ponturo erläutert kurz einige Punkte zur Jahresrechnung der Verbandsrechnung und bedankt sich auch bei den Mitgliedern der Revisionsstelle für die Zusammenarbeit.

Die Rechnung 2024 ist besser ausgefallen als budgetiert.

### Erfolgsrechnung

Auf der Aufwandseite entstanden im Vergleich zum Budget geringere Kosten. Dies betraf insbesondere die Fachgruppen, die Entschädigungen des Vorstandes sowie den sonstigen Aufwand und den Informatikaufwand im Bereich Buchhaltung. Hingegen verursachte die Generalversammlung Mehrkosten von CHF 928.50. Auch die Ausgaben für Büromaterial, Drucksachen, Porti sowie der Informatikaufwand im Zusammenhang mit der Homepage fielen leicht höher aus als ursprünglich budgetiert.

Auf der Ertragsseite zeigten sich zwei auffällige Entwicklungen. Aufgrund mehrerer Austritte und Mitgliederbereinigungen gingen die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen um CHF 1'050.00 zurück. Gleichzeitig konnten durch die Durchführung von Weiterbildungskursen zusätzliche Einnahmen in der Höhe von CHF 1'200.00 erzielt werden.

In den Bereichen „Digitale Gemeinden BL“ waren sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandseite geringere Bewegungen zu verzeichnen als budgetiert.

### Bilanz

Es wurde eine transitorische Buchung vorgenommen, Informatikaufwand Buchhaltung, welcher jeweils im Vorjahr geleistet wurde.

Mit einem Aufwand von CHF 19'636.20 und einem Ertrag von CHF 15'966.14 resultiert in der Erfolgsrechnung des Verbandes ein Aufwandüberschuss von CHF 3'670.06. Das Eigenkapital reduziert sich auf CHF 61'961.72

J. Ponturo bedankt sich bei den Revisoren für die gute Zusammenarbeit.

Marc Langel, Revisor, bedankt sich bei J. Ponturo. Er fügt hinzu, dass die Revisoren die Rechnung genehmigt haben.

://: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2024 der Verbandskasse mit einem Verlust von CHF 3'670.06.

Beat Thommen erläutert einige Punkte zur Jahresrechnung Fachstelle Lehrlingswesen.

- Die Rechnung gegenüber Budget ergibt einen höheren Mehraufwand, welcher auf den Wechsel von Bivo 2012 und auf Bivo 2023 zurückzuführen ist. Die ÜK mussten doppelt durchgeführt werden.
- Das Kapital geht langsam zur Neige. Es mussten Anpassungen in den Kurskosten vorgenommen werden,. Ein Halbtageskurs mit 150 Franken ist sehr günstig, was unweigerlich zu einem Verlust führt, aber wir müssen diese Kurse momentan günstig anbieten (z.B. Kurse für üK-Leitende und Prüfungsexperten), sonst haben wir hier ein Nachwuchsproblem.

Bei einem Aufwand von CHF 298'440.22 und einem Ertrag von CHF 278'274.46 resultiert in der Erfolgsrechnung der Fachstelle Lehrlingswesen ein Aufwandüberschuss von CHF 20'165.76. Das Eigenkapital reduziert sich somit auf CHF 6'838.00.

Das Budget ist positiv. B. Thommen weist darauf hin, dass er nur bei Bedarf eine Erhöhung vornehmen würde und nicht auf Vorrat.

Fragen:

Monika Botrugno erkundigt sich, ob nur diejenigen Gemeinden einen Beitrag bezahlen, welche Lehrlinge ausbilden.

B. Thommen verneint; dieser Solidarbeitrag wird über den Lehrlingsrapen abgegolten und den Gemeinden vom VBLG in Rechnung gestellt.

M. Langel, Revisor, bedankt sich ebenfalls für die Arbeiten zur Rechnung der Fachstelle Lernende und beantragt im Namen der Revisoren die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20'165.76. Er weist darauf hin, dass die Abnahme des Eigenkapitals diskutiert wurde und stellt fest, dass keine Unterbilanz vorhanden ist.

Der Versammlungsleiter bedankt sich auch bei den Revisoren.

://: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung der Fachstelle Lernende mit einem Verlust von CHF 20'165.76.

#### **4. Entlastung des Vorstandes**

://: Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.

#### **5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge Erhöhung von CHF 50.00 auf CHF 90.00**

Das Präsidium informiert, dass sich der Vorstand eingehend mit der Thematik der Mitgliederbeiträge auseinandergesetzt hat und zum Schluss gekommen ist, den Beitrag auf CHF 90.00 zu erhöhen.

Der Beitrag für die Passivmitgliedschaft bleibt bei CHF 30.00 bestehen.

A. Neuenschwander ergänzt, dass ohne eine Erhöhung ein Verlust von CHF 14500 zu verzeichnen wäre.

M. Botrugno weist auf den Start des neuen Verbandes hin und fügt hinzu, dass bereits zu Beginn des GFV klar war, dass es zu Verlusten kommen wird.

Der Vorstand schlägt deshalb vor, die Mitgliederbeiträge wie folgt zu erhöhen

Aktivmitglieder	CHF 50.00 auf CHF 90.00
Passivmitglieder	CHF 30.00

Fragen:

Wurde mit kleinen und grossen Gemeinden einen Vergleich gemacht?

Der Vorsitzende erläutert, dass der Vorstand auf einer 2. Schiene daran arbeitet, auch diesbezüglich eine ergänzende Lösung zu präsentieren.

://: Die Versammlung genehmigt eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Aktive von bisher CHF 50.00 auf neu CHF 90.00. Der MB-Beitrag für Passivmitglieder bleibt mit CHF 30.00 bestehen.

#### **6. Genehmigung der Budgets 2025 des Verbands und des Budgets 2025 der Fachstelle Lernende**

J. Ponturo präsentiert das Budget der Verbandskasse 2025 und erläutert dieses.

Gegenüber einem Gesamtaufwand von CHF 30'550.00 stehen Erträge von CHF 26'640.00, was zu einem budgetierten Verlust von CHF 3'910.00 führt.

Die Kosten der GV konnten gegenüber Vorjahr gesenkt werden.

Die Entschädigungen für den Vorstand fallen höher aus, da Fachgruppen-Leitungen wieder vollständig sind; die FG Verwaltungsleitung war einige Zeit vakant.

://: Die Versammlung genehmigt das Budget 2025 der Verbandskasse mit einem Verlust von CHF 3'910.00.

B. Thommen präsentiert das Budget 2025 der Fachstelle Lehrlingswesen und erläutert dieses. Gegenüber einem Aufwand von CHF 282'000.00 stehen Erträge von CHF 285'550.00, was zu einem Gewinn von CHF 3'550.00 führt.

Er weist darauf hin, dass es neue Kontierungen gibt, weshalb ein Vergleich zum Vorjahr nicht möglich ist. Die Konten sind umfangreicher als bisher.

Einnahmen / Subventionen ÜK werden separat ausgewiesen, um Verlust und Gewinn separat auszuweichen. Die Bundessubventionen müssen separat ausgewiesen werden.

Im Ertrag Position Berufsschau sind CHF 20'000.00 Sponsoring GFV/VBLG und Gemeinden eingeplant; es sollte ein «0-Summen Spiel» geben.

Bei den anderen Positionen sind keine speziellen Bemerkungen zu erwähnen.

Die letzten Abschlussprüfungen wurden in diesen Tagen nach altem Recht durchgeführt. Künftig werden die Prüfungen nur noch nach neuem Recht durchgeführt, Ausnahme bilden Prüfungen, die wiederholt werden müssen.

://: Die Versammlung genehmigt das Budget 2025 der Fachstelle Lernende mit einem Gewinn von CHF 3'550.00.

## **7. Diverses**

- Vorstellung Katrin Bartels, Leiterin Gemeindeverwaltung Arlesheim als designierte Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsleitung
- Informationen Berufsschau vom 26. – 30. November 2025 in Basel
- Information nächste Generalversammlung am 21. Mai 2026, 17.00 Uhr

### **FG-Leitung Verwaltung**

Der Versammlungsleiter informiert, dass Katrin Bartels, Verwaltungsleiterin Gemeinde Arlesheim, ihre Arbeit als Leiterin der FG Verwaltung aufgenommen hat. Am 4. Juni 2025 soll sie von der Fachgruppe definitiv bestätigt werden.

### **Berufsschau**

B. Thommen bedankt sich als erstes bei Thomas Schaub und Thomas von Arx, welche die letzten Abschlussprüfungen vorgenommen haben und werden mit Applaus verdankt.

Er bedankt sich bei allen Personen, die Lehrlinge in den Gemeinden ausbilden. Ein grosser Dank geht auch an Michi Kron und Kati Giger. Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Es gibt kein «es geht nicht», sondern es werden immer Lösungen gesucht.

Auch Theres Fuchs wird ihre Arbeit verdankt, welche seit 20 Jahren auch als ÜK-Prüfungsexpertin Praxisausbildnerin und FG-Leitung Einwohnerdienste, Abschlussseminare in Magglingen bei Abschlussprüfungen betreut. Solche Leute braucht es, denn ohne diese Menschen geht es nicht. Er ergänzt: «Wir sind «dünn» unterwegs.»

B. Thommen übergibt das Wort an Kati Giger, welche ausführlich zur anstehenden Berufsschau informiert.

- Anfragen seitens Gemeinden für gemeinsames Projekt
- Das Verwaltungsimago ist nicht so prickelnd
- Fünf Tage Berufsschau als Gemeinden BL – Projektgruppe aus 10 Gemeinden, die dieses Projekt begleiten. Die Projektgruppe setzt sich nicht nur aus Ausbildner zusammen, sondern auch aus Lernenden. Es wird nicht nur über eine kaufmännische Ausbildung informiert, sondern über alle Lehrberufe, welche in Gemeinden ausgebildet werden.
- SLOGAN: wir sind vielfältiger und farbiger als man denkt – weg vom Beamtenstatus.
- Es wird ein grosser Stand sein, mit vielen Lernenden, welche am Stand anwesend sein werden. Man präsentiert sich gut –das Ziel ist es, wahrgenommen zu werden.
- Es wird ein Glücksrad und eine Fotobox als Attraktionen vorhanden sein.
- Lehrstellen sollen gemeinsam angeboten werden. Die Fachgruppe ist auf die Zusammenarbeit aller Gemeinden angewiesen.
- Neue Website ist im Aufbau [www.gemeindenbl.ch](http://www.gemeindenbl.ch) und soll in 1-2 Monaten mit Infos verfügbar sein. Auch eine Lehrstellenbörse soll vorhanden sein.
- Seitens der Lernenden als Werbung: auf Tiktok, Instagram. Die Idee ist, dass ein Kommunikationsplan erstellt wird, bei welchem auch auf die bestehenden Kanäle hingewiesen wird. Es können keine eigenen Accounts bewirtschaftet werden, da dies zu zeitintensiv sein wird.
- «Old-School-Variante» wird ausgearbeitet und an die Gemeinden herausgegeben. Angesprochen sollen Sek-Schülerinnen und Schüler werden.

K. Giger motiviert die Anwesenden, wenn die Gemeinden Werbung für die Berufsschau machen und auch als Besucher daran teilnehmen werden. Dies ist ein Zeichen der Unterstützung und ein 1. Schritt für die Zukunft. Die Idee ist, dass alle zwei Jahre eine Teilnahme an der Berufsschau möglich ist.

Fragen/Bemerkungen:

T. Schaub ermuntert die Anwesenden nochmals die Berufsschau zu besuchen und ergänzt, dass es wichtig ist, Lernende auszubilden. Damit kann gut ausgebildetes Personal auch nachgezogen werden. Der Fachkräftemangel bei den Gemeinden ist spürbar und es ist nicht einfach Personal für die Gemeinden zu finden.

T. Schaub bedankt sich bei J. Ponturo und der Aktuarin A. Renggli für die Arbeiten, welche im Hintergrund gemacht werden. Ebenso bedankt er sich beim Versammlungsleiter, A. Neuenschwander.

## II. Projekt «Flow-Kultur» in Grellingen

Peter Wyss stellt das Projekt die «hierarchielose Verwaltung Grellingen vor»

Seit Februar 2025 begleitet Peter Wyss die Gemeinde Grellingen auf dem Weg zu einer Flow-Kultur ohne Hierarchien ([www.flow-kultur.ch](http://www.flow-kultur.ch)). Gemeinsam mit dem Gemeindepräsidenten Peter Pflugi erläutern sie uns das Projekt. Beim Apéro besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

A. Neuenschwander bedankt sich bei P. Wyss und P. Pflugi und geht zum gemütlichen Teil über. Er informiert, dass der Apéro Riche vom Frauenverein, Lausen, vorbereitet wurde. Dieser Verein ist sehr aktiv im Dorf.

Ende der GV 18:45 Uhr

**Gemeindefachverband Basel-Landschaft**



Andreas Neuenschwander  
**Co-Präsident**



Anita Renggli  
**Aktuarin**